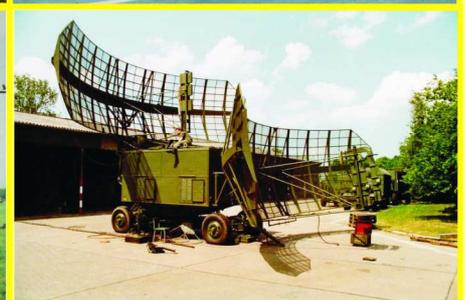


Hans - Joachim Kowalke

Ein Brandschutzinspektor berichtet...

Feuerwehren auf Militärflugplätzen in der Nationalen Volksarmee der DDR



Feuerwehren auf Militärflugplätzen in der Nationalen Volksarmee der DDR

Eine Dokumentation in Kleinauflage, erschienen im Eigenverlag
des Autor Hans - Joachim Kowalke, Hauptbrandinspektor i.R.,
Alle Rechte beim Autor

3. Auflage 2007

Abbildungen Bucheinband

Vorderseite:

Oben rechts: Logo steht für DIE ANDERE DEUTSCHE MILITÄRFEUERWEHR
in der Feuerwehrhistorik, entworfen auf der Vorlage des Bestenabzeichens
der FFW der DDR

Links: Luftbild Militärflugplatz Trollenhagen 1989

Mitte: Leichtschaumlöschfahrzeug LF 8 – LS 1/1

Rechts mitte: TLF 32 ASC Tatra 148, 815, TSA u. STA vor der Feuerwache Trollenhagen.
Links im Hintergrund die alte Flugleitung sie gehört heute zur Feuerwache.

Bilder unten: Für die Objektabsicherung in rot

Von links nach rechts: TLF Tatra 815, TLF Tatra 148, LF LS 1/1,

Unten: Von links nach rechts MiG-23 M, Mi-8, mobile Radarstation

Ganz unten: Flagge der DDR

Autor: Hans-Joachim Kowalke, Hauptbrandinspektor i.R.

© Hans-Joachim Kowalke

ISBN 978-3-9810937-4-2

Herausgeber: © HW-Verlag

Herstellung:

Henryk Walther, Papier- und Druck-Center GmbH & Co. KG, Neubrandenburg

Tel. (03 95) 5 60 04-0, www.walther-druck.de

Text, Fotos, Ausgestaltung und Systematik sind unter Bezugnahme
auf das Gesetz über Urheberrecht geschützt.

Alle Rechte vorbehalten.

Kein Teil dieses Buches darf ohne Genehmigung des Herausgebers und des Autors
in jeglicher Form reproduziert werden.

Inhaltsverzeichnis	
Einleitung	03
Charakteristik von Militärflugplätzen der Nationalen Volksarmee in der DDR	04
Standorte von Militärflugplätzen der Nationalen Volksarmee der DDR Stand 1989	04
Flugzeuge mit Kolbentriebwerken	07
Flugzeuge mit Strahltriebwerken	08
Hubschrauber	09
Start- und Landebahn	11
Vorstartlinie	12
Kontroll- und Reparaturstaffel (KRS)	14
Flugleitung	15
Der Fliegeringenieurdienst oder (FID)	16
Brandschutz und Feuerwehren auf Militärflugplätzen	22
Verantwortlichkeit	23
Brandschutzkommission	23
Brandschutzbeauftragter	24
Brandschutzhelfer	25
Brandschutzwoche	26
Einsatz von Feuerwehren, Löschgruppen und Löschtrupps auf Militärflugplätzen der Nationalen Volksarmee,	26
Fliegertechnisches Bataillon (FTB)	27
Strukturen der Feuerwehren	29
Ausbildung	40
Technik der Bergungs- und Feuerwehrkommandos und deren Bestimmung	44
Wartungen und Kontrollen an den Fahrzeugen, Geräten und Ausrüstungen des Brandschutzes der Feuerwehren auf Flugplätzen der NVA.	53
Arbeiten zur langfristigen Abstellung von Tanklöschfahrzeugen und Anhängengeräten	57
Flugzeugbrandbekämpfung	58
Operativ-taktische Prinzipien der Flugzeugbrandbekämpfung:	61
Besonderheiten bei der Flugzeugbrandbekämpfung	64
Rettung und Bergung	64
Flugzeug- und Hubschrauberbrände	65
Operativ- taktische Prinzipien der Flugzeugbrandbekämpfung	67
Einsatz von Löschmitteln	75
Anlage 1	82
Flugzeuge und Hubschrauber	82
Anlage 2	98
Prüfung zum Erwerb des Befähigungsnachweises für beauftragte Brandschutzinspektoren	98
Anlage 3	119
Brandschutzkontrollbuch	119
Anlage 4	120
Brandschutz Gerätesatz 1 für das fliegertechnischen Bataillone in Feldlagern und Dezentralisierungsräumen	120
Anlage 5	122
Bergung des Flugzeuges und Einsatz der Schlauchheber PIP, APTP und Hydraulikhebers	122
Anlage 6	128
Bestückungslisten, Wartungs- und Kontrollarbeiten	128
1. Tanklöschfahrzeuge 32 ASC Tatra 148 TLF 32)	128

2. Tanklöschfahrzeug CAS 32 Tatra 815	138
3. Tanklöschfahrzeug 16 W 50 (TLF 16 W 50)	143
4. Leichtschaulöschfahrzeug LF 8 - LS 1/1	151
5. Bergungskraftfahrzeuge KRAZ 255 B, Tatra	156
6. Sanitätskraftfahrzeug LO 1801/2002A	161
1. Tragkraftspritzenanhänger (TSA) mit Tragkraftspritze (TS – 8)	162
2. Beleuchtungsanhänger (BLA 4,0)	165
3. Pulverlöschgerät (PG 210 HfA)	168
Anlage 7	171
Rettung und Bergung der Besatzung	171
Abkürzungsverzeichnis	175
Literaturverzeichnis	176
Abbildungsnachweis	177

Einleitung

Im Rahmen meiner Studien zur Militärfeuerwehrhistorik stellte ich fest, dass es einen noch relativ jungen Abschnitt in dieser Geschichte gibt. Es handelt sich dabei um Feuerwehren auf Militärflugplätzen in Deutschland. Erste Anstrengungen der Bildung von Feuerwehren und organisiertem Brandschutz gab es schon seit der Reichsbildung ab 1871 in Reichsfestungen und Landesfestungen für Ballon und Luftschiffer. Die Fliegertruppen setzten in Preußen ab September/Oktober 1917 auf ihren 18 Fliegerstationen diese Entwicklung fort. Das Königreich Bayern brachte für die 10 Heimatflugplätze vom Kriegsministerium die erste Vorschrift am 28.08.1917 heraus.

Die ersten Feuerwehren auf Militärflugplätzen wurden in Preußen als Löschkommandos und in Bayern als Feuerwehrbereitschaft bezeichnet. In der Zeit der Weimarer Republik (getarnte/schwarze Reichswehr) sowie im 3. Reich in der Luftwaffe setzte sich die Entwicklung der Militärfeuerwehr bis zur Perfektion fort. Den Beweis setzte Herr Karl Rode in seinem Buch: „Brandschutzgeschichte: Die Fliegerhorstfeuerwehr der deutschen Luftwaffe von 1935 – 1945“, Ludwigsburg 1983. Mit der Gründung der Bundeswehr wurde in der Zeit ab 1956 mit dem Aufbau der Bundeswehrfeuerwehr auf den Fliegerhorsten begonnen. In DDR begann der Aufbau der Feuerwehren auf Militärflugplätzen mit der Gründung der ersten militärischen Strukturen bei der Kasernierten Volkspolizei unter dem Generalinspekteur der Volkspolizei Luftwaffe (VPL) 1952. Nach der Vereinigung der beiden deutschen Armeen 1990 stellte ich fest, dass sich in den 40 Jahren unterschiedlicher gesellschaftlicher Entwicklung die Werte in der Feuerwehr wenig verändert haben.

Der erste Teil „Die Feuerwehren und der Brandschutz in der Nationalen Volksarmee der DDR“ sowie der zweite Teil „Feuerwehren auf Militärflugplätzen der NVA“ stellen eine kontinuierliche Aufarbeitung in den Teilbereichen der Militärfeuerwehr in der NVA dar. Mit der weiteren Veröffentlichung des Buches „11-80, katapultieren Sie! - Flugunfälle in der DDR-Militärluftfahrt“, der Herren Thomas Bußmann, Dipl.-Ing. Horst Kleest und Lutz Freundt, erschienen im Aerolit Verlag, denke ich, dass die Militärfeuerwehrhistorik auf Militärflugplätzen der NVA umfassend dargestellt wird.